

Ein Leben im Geschwindigkeitsrausch

ERFOLG AUF DEM RAD: Verena Jooß vom RC 1899 Friesenheim

3000 Meter in einer Spitzengeschwindigkeit von durchschnittlich 49 km/h, 65 Kg schwer, 1,71 m groß, täglich drei bis vier Stunden auf dem Rad - das ist Verena Jooß. Jede andere Frau würde erröten, wenn ihr Gewicht in der Öffentlichkeit genannt wird. Nicht so die Karlsruherin.

„Um Gottes Willen, das macht mir gar nichts, mein Trikot ist so eng, da würde man eh jedes Pfund zu viel sofort sehen“, lacht die erfolgreiche Bahnradfahrerin, die dem RC 1899 Friesenheim angehört. Vermutlich wird es noch einige Zeit dauern - und jetzt springt bei uns Frauen der Neidfaktor an, bis sich unter dem Trikot je ein „Pölsterchen“ zeigen wird.

Denn die gebürtige Karlsruherin kann essen

hat das Rad fahren garantiert nichts mit einer gemütlichen Radtour über Land zu tun. Im Gegenteil, wer so weit oben

hat Verena Jooß im fernen Peking getroffen: „Einmal in der Mensa des olympischen Dorfs ist Michael Phelps dort auch zum Essen gekommen. Und ich hatte nach meinen Wettkämpfen

endlich mal Zeit, andere Athleten und ihre Sportarten anzuschauen. Besonders beeindruckend war das sogenannte Vogelnest - das Olympiastadion von Peking.

Eine tolle Atmosphäre herrschte dort.“ Inzwischen ist Peking Vergangenheit und die Sportlerin schaut bereits nach London. Dort finden 2012 die Olympischen Sommerspiele statt.

Die Sportlerin: „London ist natürlich was ganz anderes wie Peking.

Die Entfernung ist weitaus geringer, Sprache, Essen alles vertrauter und meine Familie und Bekannten wollen dieses Mal mit dabei sein.

Nach Peking hat sich ja alleine wegen des langen Fluges keiner getraut.

Das macht dann natürlich viel mehr Spaß und motiviert ganz besonders.“ Motiviert ist die ehrgeizige Sportlerin immer, denn nur mit Ehrgeiz und Training kann man so erfolgreich in der Weltspitze mitfahren.

Gerade Anfang Oktober hat Verena Jooß wieder voll überzeugt. Im Finale der Rad-Bundesliga in Berlin präsentierte sie sich wieder in Top-Form und belegte nur vordere Plätze. Doch der Erfolg hat natürlich auch seinen Preis. Große Urlaube in ferne Länder sind erst einmal hinten angestellt.

Verena Jooß: „Die habe ich auf 'nach der Karriere' verschoben. Im Moment bin ich soviel unterwegs, dass ich, wenn ich frei habe, es erst einmal genieße, einfach zu Hause zu sein. Freunde treffen, Fernsehen, le-

tor an, bis sich unter dem Trikot je ein „Pölsterchen“ zeigen wird.

Denn die gebürtige Karlsruherin kann essen

wie ein Scheunendrescher: „Soviel ich will, ganz besonders gerne Spätzle oder Kartoffeln.“ Der Trick bei der ganzen Sache wird die Frauen dann doch wieder auf den Boden der Tatsachen zurück holen: Verena Jooß verbrennt pro Trainingseinheit circa 3000 Kalorien. Also

Erst recht, wenn man das Rad fahren nur „nebenher“ macht und im „richtigen Leben“ Lehrer ist.

Verena Jooß: „Ich habe eine tolle Chefin und die weiß, dass ich viel unterwegs bin und viel trainieren muss.“

So geht es ganz gut, Job und Sport miteinander zu verbinden!“

Der Erfolg gibt ihr recht. Die mehrfache deutsche Meisterin war 2008 in Peking dabei: „Bei Olympia dabei zu sein, war eine ganz tolle Erfahrung.“

Bei Weltmeisterschaften trifft man auch einige Sportler, aber meistens nur aus der eigenen Sportart.

